



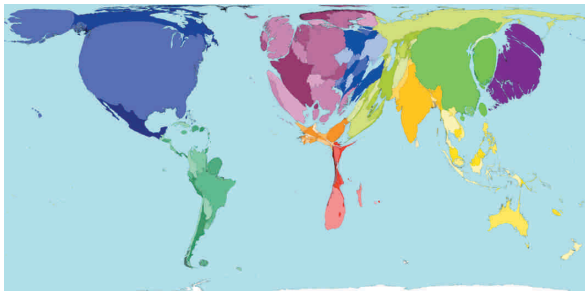
Die Länder des Nordens produzieren 60 % des weltweiten CO₂-Ausstoßes.
Die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen der Europäer sind dabei etwa 30 mal höher als die der südlichen Länder!

Armut
Der Zugang zu nachhaltigen Energien trägt zur Armutsreduzierung in den Entwicklungsländern bei!

Energie
Energienachfrage und Konsumverhalten der Industrieländer erfolgen auf Kosten der Länder des Südens!

Klima
Die ärmsten Bevölkerungsgruppen sind besonders stark vom Klimawandel betroffen!

Armutsbekämpfung durch nachhaltige Energien



© Copyright 2006 SASI Group (University of Sheffield) and Mark Newman (University of Michigan)



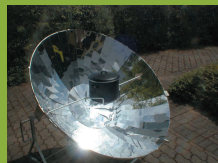
3. Innenseite

4. Innenseite

Vorn



Sustainable energy for poverty reduction



Zwischen Industrie- und Entwicklungsländern bestehen Ungerechtigkeiten...

... Nutzung von Energie

- 20 % der Weltbevölkerung verbrauchen fast 80 % der zur Verfügung stehenden Energieressourcen. Aber Länder wie China und Indien holen auf.

... Folgen der Nutzung fossiler Energien

- Klimawandel
- Die Förderung von Erdöl und Erdgas zerstört den Regenwald und damit die Existenzgrundlagen der indigenen Bevölkerung.

... Zugang zu Energie

- Der Zugang zur Energie ist eine Voraussetzung für die Entwicklung.
- 1,6 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Elektrizität.
- 2,4 Milliarden Menschen sind zum Kochen und Heizen abhängig von Holz, Holzkohle oder Viehdung.

1. Innenseite

... Verteilung von Wohlstand

- Energieimporte bilden die Grundlage für den Wohlstand der Menschen im Norden. Das Brutto-sozialprodukt pro Kopf in Europa liegt 65 mal höher als in den am wenigsten entwickelten Ländern des Südens. Die Menschen in vielen Energie-Förderregionen leiden weiterhin unter Energiemangel und Armut.

... Klimawandel und seine Folgen

- Die Länder des Nordens produzieren 60 % des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Die Pro-Kopf-Emissionen der Europäer sind 40 mal höher als die der Menschen in den am wenigsten entwickelten Ländern. Der Klimawandel trifft jedoch am stärksten diejenigen, die am wenigsten dafür verantwortlich sind. Viele Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels verschärfen die Armut im Süden.

EnergyBridges – ein Projekt für Energiegerechtigkeit

EnergyBridges stärkt das öffentliche Bewusstsein für die Energieungerechtigkeit zwischen Nord und Süd. Gemeinsam wollen sich die Partner im Klima-Bündnis, Kommunen in Europa und indigene Völker der Regenwälder Amazoniens, durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, Lobbying und konkrete Projektunterstützung für einen gerechten Umgang mit Energie einsetzen.

Die Ziele

EnergyBridges verbessert den Zugang zu umweltfreundlichen und erneuerbaren Energien, mindert die Armut und fördert die nachhaltige Nutzung der Umwelt in Amazonien. Es folgt damit den Millenniumsentwicklungszielen der Vereinten Nationen. Gleichzeitig wird eine verantwortungsvolle Energieerzeugung und -nutzung in den Industrieländern angestoßen.

2. Innenseite

Die Aktivitäten

- Informationspool: Forschung und Dokumentation, audio-visuelle Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit: Homepage mit Newsblog, Datenbank und E-Mail-Service, Veröffentlichung von Artikeln und Pressemitteilungen
- Bildungsarbeit: Materialien und Instrumente zu den Themen Energie und Armutsreduzierung, Ausstellungen, Kunstaktionen an Schulen
- Multiplikatoren Ausbildung: Workshops für Entscheidungsträger, NRO, LehrerInnen / Auszubildenden, Delegationsreise nach Amazonien, Lobbyarbeit
- Netzwerk EU25: Runde Tische mit Teilnahme von Multiplikatoren der neuen Mitgliedsstaaten,
- Unterstützung der Partnerprojekte

Das Klima-Bündnis als Partnerschaft zwischen mehr als 1.400 europäischen Kommunen und den indigenen Völkern der Regenwälder Amazoniens verbindet den Schutz der Erdatmosphäre und den Erhalt des tropischen Regenwaldes. Die Mitglieder – Städte, Gemeinden und Landkreise – haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen umfassend zu reduzieren und die Bündnispartner in Amazonien bei der Regenwalderhaltung aktiv zu unterstützen. Das Klima-Bündnis widmet sich neben ökologischen Aspekten auch sozialen und gesellschaftlichen Wechselwirkungen, wie der ungleichen Verteilung von Ressourcen und Lebenschancen.

Kontakt

Climate Alliance | Klima-Bündnis | Alianza del Clima e.V.
Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28 | 60486 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel: +49-69-717139-0 | Fax: +49-69-717139-93
europe@klimabuendnis.org | www.klimabuendnis.org

ASTM – Action Solidarité Tiers Monde | Klimabündnis
Luxemburg
55, avenue de la Liberté | L-1931 Luxembourg
Tel: +352-400427
klima@astm.lu | www.astm.lu

www.energybridges.eu

Hinten



Gefördert von der Europäischen Kommission (EuropeAid)

„Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein das Klima-Bündnis verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.“

Projektpartner in Europa



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.



VÉDEGYLET



Projektpartner in Amazonien



Centro de Documentación e Información • Bolivia



FORMABIAP

